

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 23 (1919)

Artikel: Gedichte von Hans Oettinger (Basel)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

blaue Dämmerung des Bergwaldes hinein. Auf den Wipfeln der mächtigen grünen Wettertannen, deren gewaltige Äste unter den Schneelasten tief zu Boden sanken, lag noch das rote Abendlicht.

Als wir, Ibrahim natürlich im Abenddreh, im hell erleuchteten Café saßen, kam auch Freund Jakob die nächtliche Straße herunter, von Skiern und Stöcken starrend und schwer mit Rucksäcken und Jacken beladen — neben ihm aber schritt, kaum halb so groß wie er, ein rundliches Kleider-

wesen. Wir verstanden: der edle Ritter hatte auf seinem Stelzengang noch eine Eroberung gemacht und einer Dame — Ibrahim sprach von einem der verzweifeltsten Fälle, die er je auf Skiern gesehen — aus des Schnees Nöten geholfen. So schritt er einher; auf seinem langen Gesichte und in seinen lieben Augen lag ein stilles, seliges Glänzen: die Erinnerung an einen schönen Tag, das Bewußtsein einer edeln Tat und eines überlegenen Sieges ...

Hans Corrodi, Zürich.

Gedichte von Hans Dettinger (Basel)

Der Schulweg

Zur Schule gings durch krumme, finstre Gassen,
Die düstern Häuser sahen ernst herein.
Und täglich zog ich folgsam und gelassen
Den Weg der Pflicht mit meinem Schwesterlein.

Nur manchmal gabs beim Tore schweren Stand,
Wenn allzu dreist die langen Funkselinger
Die Sonne durch das schmale Pförtlein wand
Und Beute haschte in dem dumpfen Zwinger.

Dann sahn wir draußen in dem Märchenland
Die stolzen, güldnen Zauberschlöffer stehn,
Und Elfen lockten mit der weißen Hand;
Doch nie hat eins gewagt hinauszugehn.

Nur einst, die Sonne warf ihr Gold herab,
Da zog mein Schwesterlein zum Tor hinaus.
Sie legtens in das dunkle tiefe Grab.
Und unser Kindertraum war aus.

An eine freie Seele

Du gingst und lächeltest in stillem Glück,
Als ob du Kinderpfade schrittest
Und auf der dunkeln Fährre nun zurück
Nach lautem Tage heimwärts glittest.

Du gingst. Ich aber wandle um und um,
Mich hält die feuchte Erden schwere.
Ach, meine Schwingen sind so klein und krumm!
Verzweifelt flattere ich ins Leere.



Phot. A. Teichmann, Basel.

G. Rodon
Président de la Confédération
Suisse

